

„Ein Tag als Berufsfeuerwehrlern!“

Am Samstag den 24. April um 7.30 Uhr trafen sich die Mitglieder der Jugendgruppe der Feuerwehr Kelheim Stadt zum ersten 24 Stunden Aktionstag bei der Kelheimer Feuerwehr. Ab 8 Uhr morgens wurde eine komplette Schicht wie bei einer Berufsfeuerwehr simuliert, zunächst wurde vor der Fahrzeughalle angetreten und die Mannschaften für die Einsatzfahrzeuge eingeteilt, danach gab es zur ersten Stärkung erst einmal ein gemeinsames Frühstück.



Da die Kräfte einer BF in der Einsatzfreien Zeit auch in den Werkstätten der Wache arbeiten war die nächste Aufgabe für die Jugendfeuerwehrlern das Herauskehren der beiden Fahrzeughallen und die Umwandlung des kleinen Schulungsraumes in einen Schlafraum.



Doch die gestellte Aufgabe konnte nicht mehr ganz zu Ende gebracht werden, denn um viertel nach 10 tönte zum ersten Mal der Alarmgong, ein Verkehrsunfall im Donaupark mit auslaufenden Betriebsstoffen wurde gemeldet, nun galt es zum ersten Mal schnellstmöglich die angeforderten Einsatzfahrzeuge zu besetzen und zum Unfall zu kommen, dort wurden Öl und Benzin gebunden, der Brandschutz sicher gestellt sowie eine Verkehrsabsicherung erstellt.



Nach dem Einrücken wurden die Arbeiten zu Ende geführt und alles für das Mittagessen vorbereitet, als jeder auf seinem Platz auf die versprochenen Spaghetti mit Soße wartete, musste so mancher seinen Hunger unterdrücken, da eine verdächtige Rauchentwicklung aus der Bauersiedlung das Ausrücken erforderte. Der Alarm stellte sich als Fehlalarm heraus, eine Familie die Mittag grillen wollte hatte diesen wohl zu stark angeheizt, jetzt konnte endlich zu Mittag gegessen werden.



Am Nachmittag erfolgte eine Einführung in die Handhabung tragbarer Funkgeräte. Gerade als diese zu Ende war, wurde unsere Einsatzbereitschaft zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in den Donaupark gerufen. Dort wurde eine Absicherung gegen den Verkehr aufgebaut, der Brandschutz sicher gestellt und die Person befreit. Dabei durfte

jeder einmal mit Spreitzer oder Schere arbeiten oder sonstige Arbeiten wie sie an einem verunfallten Fahrzeug vorkommen ausführen. Unterstützung erhielten wir bei diesem Übungseinsatz von einer Rettungswagenbesatzung des BRKs.



Nach diesem anstrengenden Einsatz konnte sich jeder ausruhen, sei es beim Bundesliga schauen, dem Genießen der Sonne oder sonstigen Aktivitäten mit seinen Kameraden. Doch die Ruhe währte nur kurz. Um ca. halb 6 Abends ertönte erneut der Alarmgong - in der Kiesgrube in Herrnsaal sollte ein Feuer brennen. Schon auf der Anfahrt wurde bekannt, dass durch einen Brandstifter ein weiteres Feuer in der Nähe gelegt worden sei. Am Einsatzort angekommen übernahm die Besatzung des TLF16/25 das Ablöschen eines brennenden Palettenstapels mit 2 C-Rohren und vom LF16-TS wurde eine Dieselwanne mittels Feuerlöschern bekämpft.



Nach der Rückkehr zum Gerätehaus gab es erst einmal ein ausgiebiges Abendessen und wer sich auf einen gemütlichen Abend freute, der lag falsch. Um ca. 20 Uhr ging ein Alarm ein, es sollte um eine Personensuche gehen. Dazu kam eine Polizeistreife zum Feuerwehrhaus und machte Angaben zu der Person, welche aus dem Krankenhaus abgängig war und zum letzten mal in Richtung Kelheimwinzer gesichtet wurde. Die nächste Stunde verbrachten die Jugendfeuerwehrlern damit, die Felder und Hänge in Richtung Kelheimwinzer abzusuchen. Die vermisste Person konnte schließlich wohlbehalten in einem Gebüsch gefunden werden.

Nach dem Einrücken war um 22 Uhr Bettruhe, doch auch diese währte nicht lange. Um ca. 24 Uhr erklang der Alarmgong wegen einer automatischen Brandmeldung der Firma Gimborn. Dort angekommen konnten die Jugendlichen den Ablauf eines solchen Einsatz hautnah mit machen. Mit Hilfe des Elektrikermeisters der Firma wurde das Gelände mit Hilfe der Laufkarten abgegangen und der Melder gefunden, der angeschlagen hatte. Es stellte sich heraus, dass es sich um einen Fehlalarm handelte. Wieder zurück ging es wieder ins Bett doch gegen 3 Uhr morgens wurden alle noch mal durch einen brennenden PKW im Donaupark aufgeweckt. Dieser wurde mit 2 C-Rohren durch das TLF abgelöscht, außerdem sicherte man sich wieder gegen den Verkehr ab und überprüfte die nähere Umgebung.



Dies sollte der letzte Einsatz der Wachsicht gewesen sein nach dem Wecken um 7 Uhr folgte noch das Zurückbauen der Unterkunft und um 8 Uhr der abschließende Schichtwechsel und wer noch nicht gleich nach Hause musste, konnte noch einmal im Gerätehaus frühstücken und die durchlebten Erfahrungen austauschen.

Mehr Fotos dazu gibt es unter

http://www.feuerwehr-kelheim.de/Fotosammlungen/jugend_berufsfeuerwehrtag/index.htm